

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>1. Kapitel: Einführung: Design Thinking in der Bildung (Education)</b> . . . . .	<b>15</b>
HPI School of Design Thinking	17
Hasso Plattner Design Thinking Research Program	18
D-Schools International	20
Design Thinking International	20
HPI Academy – DT im Bereich Weiterbildung und Unternehmenstraining (Professional Education)	21
<b>2. Kapitel: Jenseits des Brainstormings: Einführung von MEDGI, einer effektiven, forschungsbasierten Methode zur strukturierten Konzeptentwicklung</b> . . . . .	<b>23</b>
Einleitung	23
Das Problem mit dem Brainstorming	25
MEDGI im Detail	35
Schulung in MEDGI	42
Schlussbemerkungen	58
Quellen	60
<b>3. Kapitel: Design Thinking und Entrepreneurship Education kombiniert: das DTE-Modell</b> . . . . .	<b>65</b>
Motivation	65
Entrepreneurship Education und die unternehmerische Gelegenheit	67
Die Integration von Design Thinking in die Entrepreneurship Education	70
Das Design Thinking & Entrepreneurship Modell (DTE-Modell)	73
Schlussbemerkungen	76
Quellen	78
<b>4. Kapitel: Design Thinking – Befähigung der Digital-Engineering-Studierenden zu Kreativität und Innovation</b> . . . .	<b>83</b>
Warum Design Thinking am HPI ein integraler Bestandteil der Digital-Engineering-Ausbildung ist	84

Design Thinking zur Balancierung unterschiedlicher kreativer Herangehensweisen	92
Wirkungen der Design-Thinking-Ausbildung auf Digital-Engineering-Studierende	96
Quellen	103
<b>5. Kapitel: Mauern, Möbel, Menschen – der Raum im Design Thinking in Theorie und Praxis</b>	<b>107</b>
Einleitung	107
Fundament: Theoretische Grundlagen des (Innovations-)Raums	110
Bauplan: Typologie des Innovationsraums im Design Thinking	116
Ausstattung und Nutzung: Gestaltungselemente und der Raum als Instrument im Design Thinking	128
Schlussbemerkungen	142
Quellen	143
<b>6. Kapitel: Die Integration von Design Thinking und Entrepreneurship: Fallstudie Universidad Mayor (Chile)</b>	<b>145</b>
Der lateinamerikanische Kontext	145
Der Unternehmergeist (»Entrepreneurial Spirit«)	146
Eine neue Perspektive	149
Von der Idee zum Plan	151
Unsere Denkweise, die ersten Design-Thinking-Coaches und Workshops	153
Ein wichtiger Schritt: Die Institutionalisierung der D-School Universidad Mayor	155
Verbindung mit dem akademischen Modell der Universidad Mayor	158
Ergebnisse der D-School und Eingliederung in das Curriculum	161
Unsere nächsten Schritte	164
<b>7. Kapitel: Wo der Kontext zählt – Design Thinking in Südafrika</b>	<b>167</b>
Einleitung	167
Das Framing von Design Thinking im südafrikanischen Kontext	167
Zusammenfassung	180

<b>8. Kapitel: Massive Open Online Design: Wie skalieren wir Design-Thinking-Bildung?</b> . . . . .	<b>183</b>
Einleitung	183
Herausforderungen des Design-Thinking-MOOC-Designs	184
Wichtigste Erkenntnisse vom protoMOOC bis zum MOOC #1	186
Interventionen für MOOC #2	189
Interventionen für MOOC#3	192
Zusammenfassung	195
Quellen	196
<b>9. Kapitel: Auf dem Weg zu einer kulturell relevanten Design Thinking Education</b> . . . . .	<b>199</b>
Einführung	199
Kultur und Design Thinking	201
Kulturelle Sensibilität im Coaching	204
Sprache	206
»Learning by doing« oder »one-size fits all«?	208
Schlussbemerkungen	210
Quellen	211
<b>10. Kapitel: Design Thinking, Neurodesign und Curricula für das Innovation Engineering</b> . . . . .	<b>215</b>
Einleitung	216
Innovationscurricula entwickeln, wünschenswerten Wandel fördern	217
Kursinhalte und vermittelte Kompetenzen im Innovation Engineering	225
Der kreative Prozess in Lehrveranstaltungen	233
Team-Teaching und Netzwerke der Zusammenarbeit	251
Quellen	258
<b>11. Kapitel: Design Thinking für Führungskräfte – Innovation und Agilität möglich machen</b> . . . . .	<b>267</b>
Einleitung	267
Design-Thinking-Mindset	268
Führungspraktiken	271
Zusammenfassung und Ausblick	281
Quellen	282

<b>12. Kapitel: Strategisches Design Thinking als neuer Weg in der Führung von digitalen Transformations-Prozessen . . .</b>	<b>285</b>
Wie konnte sich Design Thinking von einer Innovationsmethode zu einer Strategie für Kulturwandel entwickeln?	286
Welche Erkenntnisse aus der Lerntheorie helfen, den Nutzen von Strategischem Design Thinking zu verstehen?	291
Wie kann jeder Innovator aus der Methodenanwendung spezifische strategische Prinzipien ableiten?	293
<i>Design Thinking Hacks</i> – warum ist es in Prozessen der digitalen Transformation sinnvoll, groß zu denken und klein anzufangen?	297
Wie kann Strategisches Design Thinking helfen, die Umsetzung einer agilen Transformations-Strategie zu leiten?	300
Quellen	301
<b>13. Kapitel: Human Centeredness in Professional Education – Über den Nutzen und die Anwendung eines menschenzentrierten Ansatzes im Bereich Professional Education . . . . .</b>	<b>303</b>
Menschenzentrierte Herangehensweisen in der Programmentwicklung der Professional Education:	
Experience – Apply – Transfer	303
Das Konzept der »Hacks«	306
Zusammenfassende Betrachtung	313
Quellen	314
<b>14. Kapitel: Die Vermittlung von Improvisationskompetenzen als Schlüssel zur Beherrschung der Grundlagen des Design Thinking . . . . .</b>	<b>315</b>
Ausbildung von Improvisationskompetenzen für teambasiertes Design	316
Vermittlung der grundlegenden Kompetenzen	322
Quellen	332



<b>15. Kapitel: Das Zertifizierungsprogramm für Design-Thinking-Coaches an der HPI Academy . . . . .</b>	<b>333</b>
Einleitung	333
Motivation des Programms – Qualität sichert Akzeptanz	334
Zielgruppe und Zielbild	335
Prinzipien des Zertifizierungsprogramms	339
Struktur des Zertifizierungsprogramms	342
Schlussbetrachtung	348
<b>16. Kapitel: Design Thinking und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung . . . . .</b>	<b>351</b>
Ausgangslage und Problemstellung	351
Ansatz	365
Perspektiven und der Weg in die Zukunft	379
Quellen	385
<b>17. Kapitel: Die Kontextualisierung des Design Thinking mit multiplen Intelligenzen . . . . .</b>	<b>387</b>
Motivation	387
Das SUGAR-Programm für die Design-Thinking-Ausbildung	390
Die Evolutions- und Revolutionsstufen des SUGAR-Programms	404
Fazit	421
Anmerkung	422
Danksagung	422
Quellen	423
<b>18. Kapitel: IQ wächst im WeQ-Modus . . . . .</b>	<b>429</b>
Nicht nur aus Krisen lernen	429
Die Lernwelt braucht Wandel	431
Vernetztes Denken und Handeln	432
Warum Bologna reformiert werden muss	435
Bildung neu denken heißt Perspektivwechsel	437
Die Lernwelt des 21. Jahrhunderts	439
Start in die hybride Lernumgebung	441
<b>Über die Autoren . . . . .</b>	<b>445</b>



